



Torgauer Initiative

Einen Werkraum für die Schule bauten die Einwohner von Vorbeck, Kreis Bützow, im NAW. Schuldirektor Kurt Lindemann (rechts) und Lehrer Ullrich Drechsler an einer neuen Schnelldrehbohrmaschine im neuen Werkraum.

Foto: ZB/lhde

onsequenzen für die eigene Führungstätigkeit zu ziehen. Das wichtigste ist, jsgehend von der Perspektive, sich auf die Hauptaufgaben zu konzentrieren id eine ständige Weiterbildung aller Kader zu gewährleisten. Im Referat ss Genossen Heinz Lange, 2. Sekretär der Bezirksleitung Rostock, ist im esentlichen richtig dargelegt worden, wie das gemacht werden kann.

ine Besonderheit dieses Seminars der Kreissekretäre besteht darin, heraus i arbeiten, daß die Hauptaufgabe der Kreisleitungen die Arbeit mit den rundorganisationen ist. Die Kreisleitung kann nicht die prognostische Tätig- et und die Planung kopieren, wie sie die Bezirksleitung im Einvernehmen it den zentralen Organen durchführt. Das ist nicht eure Aufgabe im Kreis, eil ihr sie gar nicht lösen könntet. Der Kreis braucht einen Perspektivplan, Der auf der Grundlage des Bezirksplanes.

h möchte ein gewisses Gewohnheitsrecht angreifen. Es gibt bei uns auch ewohnheitsrechte. Wenn die Entwicklung weitergegangen ist, muß man auf- issen, daß man nicht die alten Gewohnheiten weiterbestehen läßt. In den zwischen vergangenen Zeiten des wirtschaftlichen Mangels und der dadurch »dingten Entwicklung der territorialen Staatsorgane war es richtig, den azirksleitungen und Kreisleitungen der Partei und den Räten der Bezirke id Kreise die Hauptverantwortung aufzubürden. Sie haben außerdem noch anche Aufgaben an sich gezogen, die eigentlich Aufgaben der Städte und emeinden sind. Diese Gewohnheit sollte man jetzt abschaffen. Die Kreis-